



# **PRESSEINFORMATION**



**Stiftung  
Schloss Friedenstein  
Gotha**

**Rückblick 2015 und Vorschau 2016**



Stiftung  
Schloss Friedenstein  
Gotha

## Pressemitteilung 134-15, 15. Dezember 2015

### Pressegespräch „Rückblick 2015 und Vorschau 2016“ - Die Cranach-Gemälde gehen nach Moskau und in die USA, die Ernestiner-Landesausstellung kommt nach Gotha und Weimar

Einen Blick voraus auf 2016 und einen Blick zurück auf das Jahr 2015 warf am 15. Dezember 2015 Stiftungsdirektor Prof. Dr. Martin Eberle, der von zahlreichen Aktivitäten der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha im Barocken Universum Gotha berichten konnte.

## Besucherzahlen 2015

2015 besuchten bis Ende November 184.206 Gäste das Schloss und das Herzogliche Museum. Die Zahlen liegen damit bis Ende November leicht über dem Niveau des Vorjahres (183.630 Besucher bis zum 30.11.2014).

Zu den Höhepunkten 2015 zählte unter anderem die große Sonderausstellung „Bild und Botschaft. Cranach im Dienst von Hof und Reformation“, die vom 29. März bis zum 19. Juli lief und seit dem 21. August 2015 beim Kooperationspartner, der Museumslandschaft Hessen Kassel, gezeigt wird.

Im zweiten Halbjahr lockten unter anderem die Sonderausstellungen „Gegossene Götter – Metallhandwerk und Massenproduktion im Alten Ägypten“, „Tiere des Jahres 2015“ und „Heilige Lanze, Donnerkeile und Europa auf dem Stier – Kuriose Museumsobjekte aus aller Welt“.

## Enormer Zuspruch für die Cranach-Ausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha - 52.230 Besucher kamen in das Herzogliche Museum

2015 hatte vielversprechend begonnen für die Museen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und stand ab dem 28. März ganz im Zeichen der großen Sonderausstellung im Herzoglichen Museum „Bild und Botschaft – Cranach im Dienst von Hof und Reformation“, die Teil der Thüringer Ausstellungskoooperation mit der Klassik Stiftung Weimar und der Wartburg

**Eisenach war.** Mit Lucas Cranach und seiner Werkstatt rückte einer der bedeutendsten und produktivsten Künstler seiner Zeit in den Fokus einer großen Sonderausstellung der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und der Museumslandschaft Hessen Kassel. Zum ersten Mal legte eine Ausstellung dabei den Fokus auf den Gesichtspunkt der Propaganda, die für Cranachs Wirken von zentraler Bedeutung ist und ganz entscheidend die Reformation beeinflusste. Dazu haben parallel eine Kabinettausstellung mit Grafiken und eine Ausstellung mit Kinderzeichnungen dieses Thema aufgegriffen.

Zahlreiche nationale und internationale Leihgaben u.a. aus den großen Sammlungen in Berlin, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Kopenhagen, Madrid, Prag und Toledo (Ohio) sowie herausragende Werke der eigenen Sammlungen lockten in dem **Zeitraum von knapp vier Monaten insgesamt 52.230 Besucher aus dem In- und Ausland in das Herzogliche Museum.**

Auch beim Kooperationspartner, der Museumslandschaft Hessen Kassel, erfreut sich die Ausstellung eines starken Zuspruchs, so dass die Ausstellung vom 29. November 2015 bis zum 10. Januar 2016 verlängert wurde.

Der Katalog und das Magazin zur Ausstellung sind bereits in der zweiten Auflage vergriffen.

### Hort der Sammlungen – Perthesforum feierlich eröffnet

Das neue PERTHESFORUM in Gotha wurde am 6. November 2015 feierlich eröffnet. Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen ist der Gebäudekomplex künftig Heimstätte für das Depot und die Werkstätten der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha mit ihren hochkarätigen Sammlungen. In dem ehemaligen Verlagsgebäude sind neben der Sammlung Perthes das Thüringische Staatsarchiv Gotha sowie die Forschungsbibliothek untergebracht. Bund, Freistaat und Kommune hatten in das Großprojekt gemeinsam insgesamt rund 18,2 Millionen Euro investiert.

Durch Sanierung und Umbau des Gebäudekomplexes des ehemaligen Perthes-Verlages wurden bis zum Herbst 2015, neben dem Thüringischen Staatsarchiv Gotha, Teile des Depots der Forschungsbibliothek Gotha sowie die Depots der Museen und Werkstätten für alle Einrichtungen untergebracht. Damit wird die nötige Baufreiheit auf Schloss Friedenstein für zukünftige Sanierungsmaßnahmen geschaffen. Gleichzeitig kann dadurch mehr Ausstellungsfläche gewonnen werden. Von den insgesamt 11.000 qm großen Nutzflächen belegt die Stiftung Schloss Friedenstein ca. 4.400 qm, das Thüringische Staatsarchiv Gotha ca. 2.400 qm und die Forschungsbibliothek Gotha ca. 1.700 qm.

Mit dem Perthesforum wird ein traditionsreicher Bau Gothas genutzt. Der namensgebende Verlag Justus Perthes war seit seiner Gründung mit Gotha, seiner Kultur und Wirtschaftskraft sehr eng verbunden. Bei Justus Perthes erschien von 1785 bis 1944 der „Gothaische Genealogische Hofkalender“, mit dem der Verlag seit 1800 europaweit bekannt wurde.

## Erfolgreiche Veranstaltungen 2015 – Fortsetzung 2016

Der **Ostereiermarkt** in der Ausstellungshalle auf Schloss Friedenstein war im siebten Jahr wieder ein Erfolg. Erneut kamen mehr als 2.100 **Besucher**, um sich am „Zauber des Zerbrechlichen“ in der Ausstellungshalle zu erfreuen. Der nächste Ostereiermarkt wird am **19. und 20. März 2016** in der Ausstellungshalle auf Schloss Friedenstein stattfinden.

Das **Kinderfest** auf Schloss Friedenstein erfreute sich 2015 zum wiederholten Male eines ungewöhnlich großen Zuspruchs (geschätzt wurden 1.200 Kinder) und war nicht zuletzt dank des guten Wetters ein toller Erfolg. Neben zahlreichen Gruppen aus Schulen und Kindergärten in Gotha und der unmittelbaren Umgebung im Landkreis Gotha kamen erneut etliche Gruppen aus Westthüringen, was von der großen Ausstrahlung dieses Festes zeugt. Das nächste Kinderfest ist am **1. Juni 2016** geplant.

Die Aufführungen des diesjährigen Ekhof-Festivals waren erneut ausgebucht und ein großer Erfolg. Auf das Jahresthema „Cranach“ der Stiftung antwortete wie gewohnt das **Ekhof-Festival** mit Carlo Goldonis (1707-1793) hinreißender Komödie „Der Impresario von Smyrna“ als Hauptveranstaltung 2015. Insgesamt besuchten 3.130 Zuschauer das diesjährige Ekhof-Festival.

**Zum 20jährigen Ekhof-Festival in 2016 und in Anlehnung an die Thüringer Landesausstellung präsentiert die Stiftung Schloss Friedenstein ein Juwel des französischen Barocks: „Der Bürger als Edelmann“ (1670) von Molière mit Musik von Jean-Baptiste Lully.** Gespielt wird die das „Comédie Ballet“ vom Ensemble Panaches. Bereits jetzt sind mehrere Vorstellungen fast ausverkauft. Die Nachfrage ist ungebrochen.

Jahr für Jahr fiebern Freunde der barocken Lebensfreude und der barocken Kostüme dem **Barockfest Gotha** entgegen. Längst ist diese Veranstaltung kein Geheimtipp mehr. Alles was in der „Barockszene“ Rang und Namen hat, findet sich am letzten Augustwochenende auf Schloss Friedenstein in Gotha ein, für viele ist es unbestritten der Höhepunkt des Jahres. Nirgendwo sonst haben die aus dem gesamten deutschsprachigen Raum anreisenden Akteure die Möglichkeit, ihr „anderes Ich“ so vielfältig einzubringen. Obwohl diesmal am Sonntag, dem zweiten Tag des Festes, eine fast unerträgliche Hitze herrschte, sprühte das **15. Barockfest Gotha vor Lebensfreude und zählte 7.278 begeisterte Besucher (im Vorjahr waren es 6.225)**. Etwa 600 Mitwirkende, Künstler, Gastronomen und Händler traten in prächtigen historischen Kostümen auf. Im kommenden Jahr wird das Barockfest am **27. und 28. August 2016** der krönende Abschluss der Thüringer Landesausstellung 2016 sein.

Als ein weiterer Publikumserfolg entpuppte sich auch die **neunte Museumsnacht** mit insgesamt 1.151 großen und kleinen Besuchern, darunter auch zwei Gruppen

von Flüchtlingen, die von der Stiftung Schloss Friedenstein zu dem Event eingeladen worden waren. Die zehnte Auflage wird am **22. Oktober 2016** stattfinden.

### **Positive Resonanz der Thüringer Schlössertage 2015 – Fortsetzung 2016**

Bei den 2. Thüringer Schlössertagen bestätigte sich die positive Besucher-Resonanz der neu eingeführten Kultur-Veranstaltung am Pfingstwochenende. Bei allen zwölf Partnerschlössern waren die verschiedenen Veranstaltungen mit Führungen, Lesungen und Vorträgen zum diesjährigen Jahresthema „Aufgeblüht! Gartenkunst und Blütenpracht“ gut besucht. Insgesamt nutzten 22.819 Besucher (Vorjahr 17.000) die besonderen Angebote zu einem Ausflug in die fürstlichen Residenzen.

Das Publikum war durchweg gemischt und reichte durch alle Altersklassen. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, auch dank ermäßigter Eintrittspreise, mehrere Schlösser an einem Wochenende zu besichtigen und begrüßten die landesweite Aktion der Schlösser zu einem gemeinsamen Thema.

Das Projekt wird großzügig gefördert durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Technologie und die Thüringer Staatskanzlei.

Die Schlössertage 2016 finden vom **13. bis 16. Mai 2016** zu dem Thema „Aufgespielt! Rendezvous der Künste“ statt. Das Programm steht ab Januar zur Verfügung (gedruckter Flyer und im Web unter [www.schloessertage.de](http://www.schloessertage.de)).

### **Schnapszahl für das Herzogliche Museum – mit der 111.111 Besucherin**

Am 7. Juni wurde die 111.111 Besucherin im Herzoglichen Museum seit der Wiedereröffnung am 19. Oktober 2013 gekürt und mit einer Armbanduhr beschenkt, die das Gothaer Museumsgebäude auf dem Zifferblatt zeigt.

### **Ausgezeichnete Arbeit – Thüringer Tourismuspreis und ein Award der British Guild of Travel Writers**

Klarer Sieger des Thüringer Tourismuspreises in der Kategorie „Marketing und Kooperation“ waren in diesem Jahr die Thüringer Schlössertage der Schatzkammer Thüringen, einem Verbund der wichtigsten Schlösser, Burgen und Gärten des Landes. Die Projektleitung der Schlössertage liegt bei der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Der Thüringer Tourismuspreis zeichnet Vorreiter aus, die sich mit originellen, innovativen, zukunftsweisenden und kundenorientierten Maßnahmen erfolgreich engagieren. Kriterien sind der Innovationsgrad, die Steigerung der Qualität, die Einzigartigkeit, die Servicequalität, die Kundenorientierung, der wirtschaftliche Erfolg und der Ausbau von Kooperationen. Die Auszeichnung wird durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und

Technologie gemeinsam mit der Thüringer Tourismus GmbH und in Kooperation mit dem ADAC Hessen Thüringen e.V. vergeben.

Die British Guild of Travel Writers, die britische Vereinigung der Reisejournalisten, hat das Herzogliche Museum Gotha unter die besten acht Tourismusprojekte Europas gewählt. Die Mitglieder der Vereinigung begeisterte die einzigartige Qualität der Kunstsammlungen des 2013 neu eröffneten Museums der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. Der British Guild of Travel Writers gehören etwa 300 Reisejournalisten, Fotografen und Redakteure an, die jedes Jahr Tourismusprojekte rund um den Globus nominieren, die sie während ihrer Reisen kennengelernt haben.

### Das wollen wir lernen – die Renner des museumspädagogischen Programms

Insgesamt knapp 600 museumspädagogische Veranstaltungen wurden 2015 auf Schloss Friedenstein gebucht. Am beliebtesten waren folgende Themen: Ekhotheater, Barock Architektur und Mode, Cranach, Tiere im Winter, Leben im Schloss und Jungsteinzeit.

### PUBLIKATIONEN: „Götter aus Stein“ – ein neuer Bestandskatalog der Sammlung chinesischer Specksteinfiguren von Schloss Friedenstein

Ein daoistischer Unsterblicher mit Pfirsich, ein kniender Daoist, ein sitzender Laozi oder die dreibeinige Kröte – sie sind vier von insgesamt 471 „Göttern aus Stein“. Unter diesem Namen fasst sie zumindest der in diesem Jahr erschienene Bestandskatalog zusammen, der die Sammlung chinesischer Specksteinfiguren von Schloss Friedenstein präsentiert.

Die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha bewahrt eine der größten und kostbarsten Sammlungen chinesischer Specksteinarbeiten in Deutschland. Unter den Figuren und Gefäßen finden sich neben fantasievollen Darstellungen der Götterwelt auch Menschen und Tiere sowie eine Reihe von Reliefschnitzereien und Alltagsgegenständen, die mit diesem Katalog erstmals in Gänze der Öffentlichkeit erschlossen werden.

Der Katalog „Götter aus Stein – Die Sammlung chinesischer Specksteinfiguren auf Schloss Friedenstein Gotha“ ist im Morio Verlag (Heidelberg, ISBN 978-3-945424-10-0) erschienen. Er kostet 24,95 Euro und kann im Museumshop, im Buchhandel oder über den Verlag selbst ([vertrieb@morio-verlag.de](mailto:vertrieb@morio-verlag.de)) erworben werden.

### Premiere - Gothaer Kalender zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr

Die Stiftung Schloss Friedenstein ist stolz darauf, ihren eigenen neuen „Gothaer Kalender zum Nutzen und Vergnügen auf das Jahr“ zu präsentieren. Das Design des 8 x 12 Zentimeter großen und 104 Seiten starken Büchleins ist angelehnt an frühe

Ausgaben des Gotha Adelskalenders aus dem 19. Jahrhundert und für nur 6,50 Euro in den Museumsshops erhältlich.

Anlass für die Einführung dieses edlen Produktes im praktischen Innentaschen-Format ist die Neuauflage des berühmten „Der Gotha“. Sie wurde am Samstag, dem 27. Juni 2015, von dem Vorsitzenden der Stiftung deutsches Adelsarchiv, Prinz Alfred v. Schönburg-Hartenstein, und Gothas Oberbürgermeister Knut Kreuch auf Schloss Friedenstein Gotha vorgestellt. „Der Gotha“ entstand 1763 in Gotha als Genealogisches Handbuch des Adels. Dank seines Erfolges wurde dieses besondere Nachschlagewerk bald nur noch „Der Gotha“ genannt und verhalf seiner Entstehungsstadt zu weltweitem Ruf. Aus diesem Kalender des Adels wird nun in Erinnerung an den alten „Gotha“ das „Gothaische Genealogische Handbuch“.

### Schloss Friedenstein präsentiert sich auf wichtigen Messen

Im Verlauf des Jahres beteiligte sich die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha wie gewohnt mit **einem eigenen Stand in der Culture Lounge auf der Internationalen Tourismusbörse ITB vom 4. bis 8. März 2015 in Berlin.**

Außerdem war die Stiftung auf dem **Germany Travel Mart**, dem größten Incoming-Workshop für das Reiseland Deutschland, vom 26. bis 28. April 2015 in Erfurt vertreten.

Schwerpunkt der Präsentation auf beiden Messen war die Thüringer Landesausstellung 2016 in Gotha und Weimar „Die Ernestiner – Eine Dynastie prägt Europa“.

Im kommenden Jahr wird sich die Stiftung erneut auf der **Internationalen Tourismusbörse ITB** in Berlin vom 2. bis 6. März 2016 präsentieren. Dieses Mal wieder im Stand der Thüringer Tourismus GmbH.

### Pauls-Eisenbeiss-Stiftung – Bedeutende Porzellan-Sammlung kommt nach Gotha

Der Stiftung Schloss Friedenstein ist es geglückt, eine international bedeutende Porzellan-Sammlung ins Herzogliche Museum nach Gotha zu holen. Mitte Oktober ist die Pauls-Eisenbeiss-Sammlung aus Basel eingetroffen. Die Sammlung wurde über Jahrzehnte vom Ehepaar Dr. Erika Pauls-Eisenbeiss (1910-1973) und Dr. Emil Pauls (1901-1973) zusammengetragen. Sie besteht aus etwa 750 Objekten, von denen die meisten figurale Porzellanplastiken sind und aus dem 18. Jahrhundert stammen. Es handelt sich um eine einzigartige Kollektion, zu der wertvolle Stücke aus den Manufakturen Meissen, Höchst, Frankenthal und Ludwigsburg zählen – wie beispielsweise die Krinolinen- und Commedia dell'Arte-Gruppen von Johann Joachim Kändler. 1975 entschloss sich die Tochter des Sammlerehepaars, Frau Rosemarie von Lentzke-Pauls, die Sammlung in eine Stiftung zu überführen und

zwei Jahre später an das Historische Museum in Basel zu geben. Durch einen Wechsel der inhaltlichen Ausrichtung des Museums musste sich Basel nun von dieser hoch bedeutenden Sammlung trennen. Insbesondere die gestalterische Qualität des Herzoglichen Museums war es, die Frau von Lentzke-Pauls überzeugten, Gotha als neuen Ausstellungsort für ihre Sammlung zu wählen. Diese soll nun für mindestens zehn Jahre in Gotha zu sehen sein. Die Pauls-Eisenbeiss-Sammlung rundet die historischen Bestände auf dem Friedenstein auf ganz vorzügliche Weise ab.

## Erfolgreiche Kooperationen – Gazprom und Kaufhaus Moses

Ein Jahr lang, bis Juli 2016, wird das Gemälde Katharina I. des dänischen Hofmalers Andreas Møller von 1712 im Kabinett der Herzogin des Schlossmuseums präsentiert. Bei diesem Werk, das die erste Kaiserin Russlands als 27-jährige auf einer ihrer Deutschland-Reisen in Greifswald zeigt, handelt es sich um eine Leihgabe der GAZPROM Germania GmbH. Das Energieunternehmen setzt sich seit 20 Jahren für den kulturellen Austausch zwischen Russland und Deutschland ein. Mit der Leihgabe dieses kultur- und kunsthistorisch wertvollen Gemäldes von Katharina I. soll das Interesse an Russlands erster Kaiserin neu belebt werden. Bis zum 30. Oktober lief ein Gewinnspiel, bei dem ein Wochenende in Berlin anlässlich der russischen Filmwochen verlost wurde.

Zum Barockfest hat die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha mit dem Kaufhaus Moses kooperiert. Dort konnten in diesem Jahr erstmalig Eintrittskarten für das Fest erworben werden. Außerdem erhielten alle Kunden ab einem Einkaufswert von 100 Euro eine Eintrittskarte im Wert von 10 Euro gratis dazu. Am Barockfestsamstag präsentierte sich das Kaufhaus der Veranstaltung entsprechend und feierte mit: kulinarische Spezialitäten, ein Auftritt des Ensembles Barocco Venezia und Shuttle Service zum Schloss inklusive. Bei einem Gewinnspiel gab es einen Wertgutschein des Kaufhauses über 150 Euro, zwei Jahreskarten der Museen in Gotha sowie eine Kutschfahrt für vier Personen zum Barockfest für die Sieger.

## Ein Wiedersehen – Fünf Elfenbeinobjekte und ein kostbares Astrolabium kehren nach 70 Jahren nach Gotha zurück

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden haben im Januar an die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha fünf **Elfenbeinarbeiten** übergeben, die als Kriegsverluste galten. Provenienzforscherinnen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden konnten im Rahmen des „Daphne-Projektes“ in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in Gotha den Nachweis erbringen, dass die seit 1958/59 im Grünen Gewölbe befindlichen Kunstwerke Eigentum der Stiftung Schloss Friedenstein sind. Die Elfenbeinarbeiten waren nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs als „Beutekunst“ aus Gotha durch die Rote Armee in die Sowjetunion verbracht worden. Entsprechend wurden seinerzeit die Kunstwerke des Grünen Gewölbes in



die UdSSR transferiert. Die Objekte aus Schloss Friedenstein gelangten im Zuge der Rückgabe der Beutekunst an die DDR 1958 irrtümlich nach Dresden und hier in den Bestand des Grünen Gewölbes, wo sie bis zur Klärung der Provenienz als Objekte unbekannter Herkunft aufbewahrt wurden. Mit der Hilfe des Verlustkatalogs und anhand von Inventareinträgen der Gothaer Sammlungen konnte die Zugehörigkeit der Elfenbeinobjekte zu den Gothaer Sammlungen nachgewiesen werden.

Bei den fünf Elfenbeinarbeiten handelt es sich um drei Elfenbeinmedaillons, darunter zwei Porträts von Ludwig XIV. von Frankreich, sowie ein Relief mit der Darstellung des *Ecce Homo* und die Elfenbeinfigur eines Straußenvogels.

Bereits 2009 hatten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden dreizehn Elfenbeinarbeiten an die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha restituiert, die ebenfalls 1958/59 bei der Rückführung der Beutekunst durch die Sowjetunion an die DDR versehentlich nach Dresden gelangt waren.

Im März hat das Toledo Museum of Art in Toledo / Ohio, USA (TMA) ein kostbares **Astrolabium** an die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha zurückgegeben. Es wurde 1567 von Christoph Schissler d. Ä. in Augsburg geschaffen. Es ist eines der mehr als 1000 vermissten Objekte aus den Gothaer Sammlungen für Kunst und Wissenschaft, die nach Kriegsende durch die US-Army und die Rote Armee abhanden gekommen waren. Bis heute befinden sich Spitzenstücke aus den Friedensteinschen Sammlungen in Moskau und Sankt Petersburg sowie Museen und Privatsammlungen in Europa und den USA. Bei der Erstellung einer Verlustdokumentation wurde die wissenschaftliche Mitarbeiterin Ute Däberitz darauf aufmerksam, dass sich das vermisste Astrolabium seit 1954 in Toledo befand. Das Museum hatte das Objekt in der New Yorker Galerie Rosenberg & Stiebel für \$ 6.500,00 erworben, heute hat das Astrolabium einen sechsstelligen Marktwert.

### Erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit für das Schloss – Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha e.V.

Auch 2015 hat der Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein die Arbeit im Barocken Universum auf vielfältige Art und Weise unterstützt. So konnten neben Thronsaalkonzerten, Schlossgesprächen oder Veranstaltungen wie dem Barockfest oder der Museumsnacht auch vieles andere finanziert werden. Dazu gehören beispielsweise Restaurierungen von Gemälden für die Cranach-Ausstellung „Bild und Botschaft“ sowie einige Ankäufe für die Sammlungen: von einem Gemälde von Nikola Irmer über eine kleine Miniatur bis hin zu einem japanischen Kabinettschrank.

### Neue Objekte – Freundeskreis unterstützt Ankäufe für die Sammlung

Die Kunstwerke der international renommierten Künstlerin Nikola Irmer führen dem Betrachter die verborgene Welt musealer Depots vor Augen. Einige der Werke stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den vogelkundlichen Sammlungen

der Stiftung Schloss Friedenstein. Hierzu gehört das **Gemälde „Storage (Gotha)“** von 2014. Einerseits gestattet das Gemälde einen Blick in das frühere Depot und schafft andererseits durch die künstlerische Interpretation eine Verbindung zu den Kunstsammlungen der Stiftung.

Ein angekauftes **Miniaturbildnis** zeigt Johann Wilhelm von Sachsen-Gotha-Altenburg, geboren in Gotha 1677, der in der Schlacht von Toulon 1707 fiel. Auf der Rückseite trägt das Stück die Beschriftung "N. Largilliere fecit" und alte Sammlungsnummern. Als Vergleich konnte ein kleiner Kupferstich herangezogen werden, den Martin Bernigeroth in Leipzig stach, und der im Kupferstichkabinett Gotha vorliegt. Der Maler dieser in hoher Qualität ausgeführten Miniatur ist unbekannt - der berühmte Porträtmaler Nicolas de Largillière, auf den die Beschriftung verweist, kommt aus stilistischen Gründen für das Bildnis nicht in Frage. Das Objekt hat für die Sammlungen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha eine hohe Relevanz, da ein gemaltes Miniaturporträt des Prinzen bisher fehlte, und die Miniaturensammlung damit eine wertvolle Ergänzung erhalten hat.

Besonders glücklich schätzt sich die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha über eine außergewöhnliche Neuerwerbung: Dank großzügiger Finanzierung durch den Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha e.V. konnte aus österreichischem Adelsbesitz ein **Japanisches Lackkabinett** des 18. Jahrhunderts mit jüngerem europäischem Unterbau (Stand) erworben werden. „Alles was schön ist, kommt aus Japan“ – soll Jules Mazarin (1602-1661), französischer Diplomat und Kardinal italienischer Abstammung, einmal gesagt haben. Auch am Gothaer Fürstenhof schätzte man im 17. und 18. Jahrhundert die erlesenen Kostbarkeiten, welche von ostindischen Handelskompanien exportiert und auf dem europäischen Markt angeboten wurden. Neben chinesischen Porzellanen zählten hierzu vor allem japanische Lackarbeiten. Die schöngeistige Gothaer Herzogin Luise Dorothea (1710-1767) hatte nicht nur ein Faible für die Literatur der französischen Aufklärung, sondern sammelte auch mit großer Leidenschaft Porzellane – insbesondere solche aus Fernost.

Während zahlreiche Porzellane aus Luise Dorotheas Sammlung die Jahrhunderte überdauert haben und heute im Herzoglichen Museum präsentiert werden, hat sich leider keines ihrer japanischen Lackmöbel bis in unsere Zeit erhalten. Das zierliche, 1,45 Meter hohe Kabinettschränkchen wird künftig das ehemalige Appartement der Herzogin im Nordflügel des Schlosses Friedenstein zieren.

### **Eva-Maria-Dicken-Preis für Kinder und Jugendliche**

Bereits zum fünften Mal hat der Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha e. V. gemeinsam mit der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha den Eva-Maria-Dicken-Preis 2015 für Kinder- und Jugendkunst mit einem Preisgeld von bis zu 500,00 € ausgeschrieben. Angelehnt an die Hauptausstellung der Stiftung 2015, „Bild und Botschaft. Cranach im Dienst von Hof und Reformation“ war als diesjähriges Thema für Bilder, Skulpturen, Grafik oder Fotografie „Hommage an

Cranach“ gewählt worden. Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren aus dem Landkreis Gotha waren aufgefordert, ihre Kunstwerke nach dieser Vorgabe zu gestalten.

## VORSCHAU 2016

### Thüringer Landesausstellung 2016: Die Ernestiner – Eine Dynastie prägt Europa

Die Thüringer Landesausstellung 2016 präsentiert in Weimar und Gotha die Ernestiner als das protestantische Fürstenhaus, das Thüringen zwischen Reformation und Revolution über Jahrhunderte prägte. Unter dem Titel „Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa“ findet sie in den beiden einstigen Residenzstädten statt, an denen die Häuser Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha ihren Haupt- und Regierungssitz hatten. An Originalschauplätzen werden das politische, höfische und kulturelle Leben, barocke Prachtentfaltung, reiche Kunstsammlungen und die Blüte der Wissenschaften anschaulich dargestellt. Die Besucher erwarten vom **24. April bis 28. August 2016** attraktive Exponate aus mehr als vier Jahrhunderten thüringischer und europäischer Geschichte und Kultur.

### Leichte Sprache und neues Programm – Museumspädagogik auf Schloss Friedenstein

Nach dem neuen Suchspiel für das Schloss ist ein Museumsführer in leichter Sprache für die Dauerausstellungen „Tiere im Turm“ und dem Schlossmuseum geplant. Im kommenden Jahr wird rund um die verschiedenen Sonderausstellungen wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien angeboten. Die Museumspädagogik lädt neben dem umfangreichen ständigen Angebot für Schulen, das 2016 in einer Broschüre neu vorgestellt wird, zu einem reichhaltigen Programm in allen Schulferien ein.

### Gothaer Cranachs in Russland ab Anfang März 2016 – die Stiftung Schloss Friedenstein bekommt dafür französische Malerei

Zum ersten Mal wurde die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha eingeladen, an der Arbeitssitzung der AG Kultur des Petersburger Dialogs teilzunehmen, die im August 2015 in der berühmten Eremitage in Sankt Petersburg stattfand.

Der Petersburger Dialog wurde 2001 gegründet, um den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland auf verschiedenen Ebenen zu fördern.

Für die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha nahm Stiftungsdirektor Prof. Martin Eberle teil, das Moskauer Puschkin Museum der Bildenden Künste wurde durch seine Direktorin Marina Loschak vertreten.

Im Mittelpunkt der Gespräche beim Petersburger Dialog stand ein Ausstellungsprojekt zwischen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und dem Moskauer Puschkin Museum der Bildenden Künste: Für die ab Anfang März 2016 im Puschkin-Museum Moskau geplante Cranach-Ausstellung gehen neben einer Vielzahl von Gothaer Cranach-Gemälden auch Grafiken aus dem Eigenbestand nach Moskau. Die Werke der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha werden zum ersten Mal zusammen mit den dortigen Cranach Beständen präsentiert, die 1945 kriegsbedingt aus Gotha verlagert wurden.

**Im Gegenzug für die hochkarätigen Cranach-Gemälde aus dem Herzoglichen Museum werden 2017 Meisterwerke der französischen Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts als Leihgaben des Moskauer Puschkin Museum der Bildenden Künste in einer Sonderausstellung in Gotha präsentiert. Darunter sind berühmte Werke von Francois Boucher, Nicolas Poussin, Jacques-Louis David, Claude Lorrain. Diese Ausstellung ist vom 14. Mai bis 6. August 2017 geplant.**

### **„Here I stand... Martin Luther's Home“ - große internationale Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum**

In der Lutherdekade soll die Reformation nicht nur in Deutschland gewürdigt werden, sondern auch international. Das Landesmuseum für Vorgeschichte Halle, die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha und das Deutsche Historische Museum in Berlin planen eine gemeinsame Sonderausstellung mit dem Titel „Here I stand ... Martin Luther's Home“. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt unterstützt. **Die Ausstellung wird 2016 an den folgenden drei Standorten in den USA gezeigt werden: New York, The Morgan Library & Museum (7.10.16 bis 22.01.17) – Minneapolis, Minneapolis Institute of Art (30.10.16 bis 15.01.17) – Atlanta, Pitts Theology Library (Okt. 16 bis Jan.17).**

Insbesondere das Deutsche Historische Museum in Berlin und die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha stellen ihre umfangreichen Sammlungsbestände zur Verfügung, um die weltweite Wirkungsgeschichte Martin Luthers und der Reformation zu beleuchten. **Dabei werden 35 Cranach-Exponate der herzoglichen Sammlungen Gotha in Minneapolis gezeigt, weitere Objekte gehen nach New York und Atlanta.**

Weitere Ausstellungsvorhaben 2016 finden Sie in der beiliegenden Übersicht.

## Publikationen 2016

In diesem Jahr wurde bereits mit der Vorbereitung einiger neuer Publikationen begonnen, die im nächsten Jahr erscheinen sollen. So wird ein neuer Kinderführer zur Geschichte der Stadt Gotha und Bestandskataloge zu der Sammlung der Korkmodelle, Wachsmodele von Obst und der Einblattdrucke erscheinen. Besonders spannend wird die Veröffentlichung erst kürzlich wieder entdeckter Aquarelle der Neueinrichtung des Westflügels um 1800. Außerdem gibt es zu verschiedenen Ausstellungen umfangreiche Kataloge.

Carola Schüren  
Direktorin Kommunikation und Bildung

Marco Karthe  
Referent für Presse und Veranstaltungen

## Kontakt zum Referat Kommunikation und Bildung

Carola Schüren  
Direktorin Kommunikation und Bildung  
T 03621 / 8234-580  
F 03621 / 8234-63  
schueren@stiftung-friedenstein.de

Marco Karthe  
Referent für Presse und Veranstaltungen  
T 03621 / 8234-582  
F 03621 / 8234-63  
karthe@stiftung-friedenstein.de